



ALLES GLAUBENSACHE?

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
Evangelische Akademie Thüringen

Thema: Religiöse Diversität

Lessings Ringparabel

Toleranz zwischen Religionen statt Alleinanspruch, die einzig wahre und rechte Religion zu sein

Kurzbeschreibung:

Eine Thematische Geocachingtour in acht Stationen mit einer textlich und akustisch aufbereiteten Variante der Ringparabel. Der Multicache kann ortsunabhängig eingesetzt werden.

Ziele:

Kindern die Vielfalt von Religionen und Möglichkeiten eines respektvollen Umgangs trotz sich ausschließender Wahrheitsansprüche zeigen.

Zielgruppen

Vorschulkinder, Grundschüler.

Der Multicache kann für ältere TN angepaßt werden.

Dauer:

Ca. 3 Stunden

Gruppen (-größe), minimal / maximal:

3 – 15 Personen, die Teilnehmer:innen sollten in Gruppen von ca. 3 bis 5 Personen gehen.

Durchführung / Methoden / Regeln / Hinweise:

Es wird eine Geocachingtour ausgelegt mit 8 Stationen.

Da die kleinen Kinder noch nicht alle lesefähig genug sind beinhalten die Caches den jeweiligen Text in Form einer von uns eingesprochene Audiodatei (mp3-Würfel) und zusätzlich zum evtl. Mit- und Nachlesen in Papierform.

Meist wird in den Caches am Ende des Textes eine Aufgabe zum Nachdenken oder zum Gestalten gestellt.

Notwendig ist eine technische Einweisung der TN in den Umgang mit den GPS-Geräten bzw. Geocaching-Apps auf den Handys/Tablets.

Einteilung in Gruppen von 3-5 TN.

Bei mehreren Gruppen für eine Tour (z.B. Aufteilung einer Schulklasse) muß zeitversetzt begonnen werden. Dazu können die wartenden Gruppen mit anderen kleinen Thematischen Geocaches beschäftigt werden die entsprechend vorbereitet sein müssen. Dies dient auch der Übung mit den GPS-Geräten bzw. Apps.

Beispiel: Ein Geocache ist mit einer Spieluhr versehen, wo nach dem Namen des Liedes gefragt wird. Ein anderer Geocaches beinhaltet kleine Karten, Stifte, Faden und bietet eine Möglichkeit, unterschiedliche Symbole, die Glauben darstellen, zu gestalten und in einem Baum aufzuhängen.

Die Gruppen sollten darauf hingewiesen werden, dass die Cachebehälter genau so wieder zurückgelegt werden sollen wie sie vorgefunden wurden.

Es ist ratsam und hat sich bewährt, das Thema nach Möglichkeit mit Unterrichts- oder Seminareinheiten zur Vor- bzw. Nachbereitung zu verbinden. Es bietet sich z.B. die Integration in ein Video- oder Theaterprojekt an.

Beginn:

Erzählerin: Ich möchte euch eine Geschichte erzählen. In der Geschichte geht es um einen Ring. Der Ring ist wunderschön und wer ihn trägt ist beliebt bei den Menschen und auch bei Gott.

Aufgabe:

Gestaltet mit Naturmaterialien einen Ring. Und macht ein Foto davon. Ihr habt 5 Minuten Zeit zum Gestalten.

Inhalte der Geocachebehälter:

Cache 1

Inhalt: 1 Ring

Erzählerin: Vor langer Zeit lebte ein Mensch im Osten. Er lebte dort, wo die Sonne aufgeht.
Mann: Ich lebe gern da, wo die Sonne aufgeht. Und wenn ich, wie jetzt, aus dem Schatten meines Hauses ins Licht trete, dann bringen die Strahlen der Sonne meinen Ring zum Funkeln.

Der Stein des Rings leuchtete in allen Farben des Regenbogens. Aber der Ring war nicht nur kostbar, ein Geheimnis besaß er auch.

Mann: Ich glaube fest daran, dass von dem Ring eine große Kraft ausgeht. Und wer ihn am Finger trägt, ist nicht nur das Oberhaupt der Familie, er ist auch beliebt bei allen Menschen

und selbst bei Gott. Diese Liebe bringt dann in die Welt Schönes und Gutes. Die Welt leuchtet dann wie der Ring in den Farben des Regenbogens.

Erzählerin: Doch nun gab es ein Problem.

Mann: Ich weiß nicht, wer nach meinem Tod den Ring tragen soll.

Erzählerin: Der Ring war ein Erbstück und wurde in der Familie von Lieblingskind zu Lieblingskind weitergegeben.

Mann: Ich habe kein Lieblingskind. Ich habe drei Kinder. Und alle meine Kinder liebe ich. Ich habe kein Lieblingskind. Ich liebe alle meine Kinder.

Erzählerin: Der Mann wurde still. Er betrachtete den Ring und dachte lange nach. Da kam ihm eine Idee.

Mann: Jetzt weiß ich was ich tun kann.

Aufgabe:

Was glaubt Ihr welche Idee der Vater hatte?

Schreibt Eure Ideen auf den Zettel.

Cache 2

Erzählerin: Der Mann ging zu einer Goldschmiedin. Er tat es heimlich, denn keines seiner drei Kinder sollte etwas davon mitbekommen.

Als der Mann zurück von der Goldschmiedin war, ließ er die Kinder einzeln zu sich kommen. Er sagte ihnen, dass er bald sterben müsse und gab jedem einen Ring.

Es kam wie der Mann gesagt hatte. Er starb am Abend und fand die Ruhe.

Kind 1: Ich bin traurig.

Kind 2: Ich bin traurig.

Kind 3: Ich bin traurig.

Alle Kinder: Er fehlt mir.

Kind 1: Er besaß immer Geduld und Verständnis.

Kind 2: Er achtete jeden Menschen.

Kind 3: Er war für mich da, ...

Kind 1: ... für uns...

Kind 2: ... für jeden Menschen ...

Kind 3: ... in Freude und Not.

Alle Kinder: Er fehlt mir.

Kind 1: Er liebte

Kind 2: ... und wurde geliebt.

Alle Kinder: Was nun?

Erzählerin: Traurig und müde ginge sie schlafen.

Cache 3

Am nächsten Morgen trafen sich die Kinder beim Frühstück.

Kind 3: Ich weiß, ...

Kind 1: Ich weiß, wie es jetzt sein muss. Ich habe ...

Kind 2: ... von unserem Vater ...

Kind 1: ... den Ring erhalten, den Ring der mich zum Oberhaupt der Familie macht. Was ich sage, gilt.

Erzählerin: Die Kinder zeigten sich gegenseitig ihre Ringe.

Kind 1: Ihr werdet auf mich hören. Schwört, dass ihr mir folgt.

Kind 2: Ich habe den Ring. Ihr werdet auf mich hören. Schwört, dass ihr mir folgt.

Kind 3: Schwört, dass ihr mir folgt. Ich habe den Ring. Ihr werdet auf mich hören.

Erzählerin: So streiten sich die Kinder. Jeder behauptete, dass er den Ring von seinem Vater erhalten hatte und dass er den Ring mit der großen Macht hatte. Jeder der Kinder hatte auch den Ring von seinem Vater erhalten.

Aufgabe:

Gestaltet ein Standbild, in dem man sieht, wie sich die Kinder streiten und wie sich die Leute im Haus verhalten. Alle Teilnehmer:innen sollen Teil des Standbildes sein. Macht ein Foto von dem Standbild.

Cache 4

Inhalt: 3 Ringe

Vergleicht die Ringe! Schaut, ob ihr einen Unterschied feststellen könnt.

Der Vater hatte die Goldschmiedin gebeten zwei weitere Ringe zu erstellen, die dem ersten genau gleichen. Nun gab es drei gleiche Ringe.

Welche konkreten guten Taten könnt Ihr tun, damit man sieht, dass Ihr die wahren Träger des Ringes wäret? Sammelt die Taten, schreibt sie auf den Zettel.

Cache 5

Erzählerin: Die Geschwister verglichen die Ringe miteinander. Jeder Ring leuchtete in der Sonne in allen Farben des Regenbogens. Sie konnten keinen Unterschied feststellen. Da gingen die Kinder im Streit auseinander.

Am nächsten Morgen trafen sie sich vor der Richterin.

Richterin: Ich habe euch gehört. Jeden einzeln. Und ich habe erkannt, alle sagt ihr dasselbe, Euer Vater hätte euch seinen einzigen Ring geschenkt.

Erzählerin: Die Kinder schworen, dass es so war.

Richterin: Und alle habt ihr gesagt, dass wer den Ring besitzt, über die Familie herrscht.

Erzählerin: Die Kinder bejahten das und schauten sich gegenseitig wütend an. Sie wollten, dass die anderen bestraft würden. Doch was sagte die Richterin, dann?

Aufgabe:

Beratet, was die Richterin zu den streitenden Kindern sagt. Schreibt es auf den Zettel.
(Für ältere Kinder: Würde sich Euer persönlicher Rat von dem der Richterin unterscheiden?)

Cache 6

Richterin: Was denkt ihr eigentlich? Seid ihr nicht Geschwister? Gehört ihr nicht zusammen? Doch mir scheint, als liebte jeder von euch nur sich selbst. Und mir scheint, als kämpfte jeder von euch um die Macht über die anderen. Um Macht ging es eurem Vater aber nicht. Der Ring eures Vaters. War ein Zeichen der Liebe und nicht der Macht und schon gar nicht des Hasses. Deshalb könnte es sein, dass jeder eurer Ringe falsch ist. Und dann wärt ihr alle betrogen.

Erzählerin: Die Kinder schwiegen entsetzt.

Richterin: Euer Vater betrog euch nicht. Er liebte euch. Und wollte niemanden bevorzugen und niemanden benachteiligen.

Erzählerin. Die Richterin betrachtete die Ringe an den Fingern der Kinder.

Richterin: Alle Ringe sind wirklich vollkommen gleich. Ein Urteil kann ich deshalb nicht sprechen. Geht also nach Hause! Und streitet und bekämpft euch dort. Und bringt Zwietracht in die Welt.

Erzählerin: Die Kinder zögerten. Sie wollten so nicht auseinander gehen.

Aufgabe:

Besprecht, was ihr an Stelle der Kinder machen würdet und schreibt es auf den Zettel.

Cache 7

Richterin: Doch wenn ihr anstelle eines Urteils eine Empfehlung mitnehmen möchtet, dann wäre es diese. Betrachtet alle euren Ring so, als wäre er der wahre, echte und einzige Ring. Zeigt durch konkrete Taten der Liebe und Barmherzigkeit, dass jeder von euch der Träger des „wahren Rings“ ist. Behauptet nicht bloß, sondern zeigt konkret durch gute Taten, dass euer Ring der echte ist.

Und in über tausend Jahren dürfen gerne eure Kindeskinde wieder hier im Gerichtssaal stehen. Eine weisere Richterin als ich es bin, wird dann hier sitzen, sprechen und urteilen. Lebt wohl!

Erzählerin: So verließ die Richterin den Saal. Die Kinder blieben zurück und schwiegen. Dann hatte ein jedes das Gefühl, der Vater wäre da gewesen und hätte zu ihnen gesprochen. Da taten alle etwas, das ihnen vorher nicht eingefallen wäre. Die Kinder reichten sich die Hände und umarmten sich. Und die Ringe strahlten nun noch heller in den Farben des Regenbogens.

Aufgabe:

Der Dichter Gotthold Ephraim Lessing hat unsere Geschichte in einem Theaterstück aufgeschrieben. Es heißt „Nathan der Weise“. Sie wird „Ringparabel“ genannt. Er vergleicht die drei Ringe mit etwas. Auch dem Vater vergleicht er mit etwas. Was meint Ihr wofür stehen die Ringe?

Was meint Ihr wofür steht der Vater?

Schreibt es auf den Zettel.

Cache 8

Lessing vergleicht hier drei große Weltreligionen mit den drei Ringen und Gott mit dem Vater. Es sind das Judentum, das Christentum und der Islam.

Die drei streiten sich seit vielen Jahrhunderten, wer Recht hat. Jede behauptet von sich allein, dass sie die richtige Religion ist.

Wenn aber Gott so wie der Vater handelt, dann sollen die Gläubigen durch ihr Handeln zeigen, wer den richtigen Ring trägt. Dann zeigt sich, dass diejenige Religion die wahre, von Gott gewollte ist, die zu Toleranz, Wertschätzung und Liebe fähig macht.

Material / Ausstattung

Acht Geocachebehälter mit Texten und mp3-Abspielgeräten, Speichersticks

Vier gleiche Ringe

Spieluhr

GPS-Geräte oder Handys

Walki-Talkis zur Verständigung der Gruppen/Begleitpersonen

Ähnliche Methoden

Actionbound, Schnitzeljagd

Literatur / Herkunft der Methoden:

Ringparabel in: [Gotthold Ephraim Lessing: Nathan der Weise](#)

Alexander Jansen: Ich habe meinen Glauben mitgebracht. Don Bosco Medien GmbH

[Thematisches Geocaching – eine kurze Beschreibung für die Bildungsarbeit](#)

Autorin:

Andrea Janssen, Dipl. Kulturpädagogin, Game Developer, Mitwirkende im Team „Alles Glaubenssache“

Carsten Meier, Geocacher

Kontakt zum Projekt:

Projektleiter Carsten Passin

passin@ev-akademie-wittenberg.de

034921-60323

<https://ev-akademie-wittenberg.de/glaubenssache>